



öffentlich nicht öffentlich

Düsseldorf, 10.02.2021

An
Ratsherrn Andreas-Paul Stieber
Vorsitzender des Ausschusses
für Gesundheit und Soziales

**Anfrage der SPD/Volt-Ratsfraktion
zur Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 24.02.2021**

Betrifft:

Anfrage der SPD/Volt-Ratsfraktion zur Entwicklung psychosozialer Gesundheit in der Coronakrise

Sehr geehrter Herr Stieber,

die aktuelle COVID-19 Pandemie, das mit einer möglichen Infektion verbundene direkte gesundheitliche Risiko sowie die intensive mediale Begleitung, haben zu einem hohen gesellschaftlichen Bewusstsein für die biologischen Folgen einer Erkrankung an COVID-19 geführt. Der Fokus, durch Infektionsschutzmaßnahmen zunächst menschliches Leben zu schützen, ist in der primären Phase absolut notwendig. Gesundheitliche Folgeschäden in anderen Gesundheitsbereichen und indirekte Folgen der Maßnahmen müssen aber weiterführend mitbedacht werden.

Vielen gesundheitsrelevanten Ansätzen und Konzepten zur Bekämpfung der COVID-19 Pandemie mangelt es an einer Perspektive auf die weiteren Bereiche und Entitäten von Gesundheit, wie sie von der WHO definiert sind. Die indirekten Folgen der aktuellen COVID-19 Pandemie und der getroffenen Maßnahmen müssen ebenfalls benannt und bei weiterer Planung von Public-Health-Maßnahmen berücksichtigt werden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 24. Februar 2021 zu setzen und von der Verwaltung beantworten zu lassen:

- 1. Gibt es seitens der Verwaltung Erkenntnisse über die aktuelle Entwicklung psychischer und sozialer Gesundheit sowie indirekter Gesundheitsfolgen in Düsseldorf? Falls nicht, welche Schritte sind geplant, dies zukünftig im Gesundheitsmonitoring abbilden zu können? Bitte für die einzelnen Bereiche psychische, soziale Gesundheit und indirekte Folgen gesondert aufzuführen.**

- 2. Bestehen Konzepte oder Ideen zum Schutz der psychischen und der sozialen Gesundheit sowie gegen die indirekten Folgen?
Falls ja, welche liegen vor?
Bitte für die einzelnen Bereiche psychische, soziale Gesundheit und indirekte Folgen gesondert auflühren.**

- 3. Welche Akteure und Institutionen sind aus Sicht der Verwaltung in diesen Prozess einzubeziehen?
Bitte für die einzelnen Bereiche psychische, soziale Gesundheit und indirekte Folgen gesondert auflühren.**

Weitere Begründung erfolgt mündlich in der Sitzung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Mathis Romich

F.d.R. Eda Akcan-Grah